



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

20. Oktober 2008

**Internet und Terror: Als Folge der
Berichterstattung des *ITIC* über die Internetseite
Aqsa Tube der Hamas hat die französische
Provider-Firma diese Seite aus dem Netz gestellt.
Daraufhin hat AqsaTube eine Mitteilung
veröffentlicht, wonach sie „Opfer des zionistisch-
amerikanischen Drucks“ geworden sei und
behauptet, sie unternähmen die erforderlichen
Maßnahmen, um zurück ans Netz geschaltet zu
werden¹**

ضغوط صهيوي أمريكية تغلق موقع أقصى تيوب على الانترنت

فلسطين المحتلة (غزة)

يا جماهير امتنا العربية والإسلامية.. يا جماهير شعبنا الفلسطيني المجاهد :

لم يكتف العدو الصهيوني والأمريكي بشن حرب بلا هوادة على امتنا العربية والإسلامية مستخدماً أحدث الآليات والمدركات والطائرات على الشعب الفلسطيني وأبطال المقاومة في العراق ولبنان وإنما لجأ ما يسمى بمكتب التحقيقات الفدرالية (F.B.I) الى الضغط على الشركة المستضيفة لموقعنا على الانترنت لاغلاقه في تمام الساعة لثانية من مساء الأربعاء 15 شوال 1429 هـ الموافق 2008-10-15م في إطار الحملة الإرهابية التي تشنها أمريكا والصهاينة لمنع وسائل الإعلام من فضح ممارساتهم اليومية بحق شعبنا .
و هذه بعض المصادر من الصحف الأجنبية:

Ein offener Brief von AqsaTube auf der Internetseite der Hamas, nachdem sie vom Netz genommen wurde. In der Mitteilung heißt es, dass „die Internetingenieure an den erforderlichen Maßnahmen arbeiteten, um AqsaTube wieder ans Netz zu bekommen...“

¹ In Fortsetzung zum Informationsbulletin vom 7. Oktober 2008: [The Internet und Terror: Hamas recently launched a new website called AqsaTube](#) [engl.]

Allgemein

1. Das Informationsbulletin des *Information and Terrorism Information Center* ITIC über AqsaTube erzielte in den israelischen und westlichen Medien und in der arabisch-muslimischen Welt große Aufmerksamkeit. Darunter wurden Artikel zu dieser Internetseite und seiner Unterstützung durch westliche Firmen in der israelischen Presse (Ha'aretz, Jerusalem Post), in westlichen Medien (BBC News, Sky News) und in palästinensischen Medien (Al-Quds Tageszeitung, Internetseiten der Hamas) veröffentlicht.
2. Als Folge der Erscheinung des Informationsbulletins wandten sich Journalisten an die westlichen Provider-Firmen und baten um Stellungnahme zum Thema. Es waren sofortige Erfolge zu verbuchen. Nach Anfrage eines Journalisten der Jerusalem Post stellte Google per 14. Oktober die Anwendung ihres Programms für Werbeanzeigen auf AqsaTube ein. Nach einer Anfrage von BBC News gab der französische Internetprovider OHV bekannt, dass er die Internetseite per 15. Oktober vom Netz genommen habe. Eine Überprüfung des ITIC hat ergeben, dass diese Seite tatsächlich vom Netz genommen wurde (Stand: 20. Oktober).

Reaktion der Hamas auf das Offline von AqsaTube

3. Der Großteil der Reaktionen auf die Abschaltung von AqsaTube erschienen auf den **Internetforen der Hamas** „Palästina-Netzwerk für den Dialog“². Hinter den Reaktionen steht eine Person namens „**Fajr al-Yassin**“ (wörtlich: Die Dämmerung von al-Yassin, d.h. Scheich Ahmad Yassin, Hamas-Führer, der von Israel getötet wurde). Nach Einschätzung des ITIC steht hinter „Fajr al-Yassin“ der Operateur oder einer der Betreiber von AqsaTube. Des Weiteren erschienen Reaktionen auf anderen Hamas-Seiten (Internetseite von AL-Aqsa TV und Falestin al-An).
4. Am 14. Oktober veröffentlichte „Fajr al-Yassin“ seine eigene Übersetzung ins Arabische des Informationsbulletins des ITIC über AqsaTube, setzte einen Link auf die Internetseite des Informationszentrums (www.terrorism-info.org.il) und veröffentlichte eine Mitteilung im Namen von AqsaTube. In dieser Mitteilung heißt es, dass die Feinde des palästinensischen, muslimischen Volkes die Palästinenser als „Terroristen“ bezeichnen, aber „es ist uns eine Ehre, Terroristen zu sein, weil wir Palästina sehr lieben und **den Dschihad sehr lieben...**“. „Die neue [Medien]Sippschaft zeigt die außerordentliche **Macht der Hamas im Internet und in den Medien...**“ Am gleichen Tag veröffentlichte Fajr al-Yassin eine weitere Mitteilung, in der es heißt, AqsaTube sei der Hetze der verschiedenen Nachrichtenagenturen ausgeliefert, auch der italienischen.

² <http://www.paldf.net/forum/showthread.php?t=309880>

5. Am 15. Oktober, als AqsaTube vom Netz genommen wurde, veröffentlichte das Internetforum der Hamas „Palästina Netzwerk für den Dialog“ aus dem Gazastreifen eine **offizielle Stellungnahme** mit dem Titel: **„Zionistisch-amerikanischer Druck führte zur Absetzung von AqsaTube“**. In der Stellungnahme heißt es, dass der zionistische und amerikanische Feind sich nicht mit dem ungerechten Kampf in Palästina, im Irak und im Libanon zufrieden gebe, sondern sogar Druck auf die Provider –Firma von AqsaTube ausgeübt habe. Dieses führte zur Abschaltung der Internetseite am Mittwoch, den 15. Oktober um 14:00h (an dieser Stelle erfolgen links zur Berichterstattung in den arabischen und ausländischen Medien über AqsaTube). Die Stellungnahme endet mit der Verpflichtung, eine neue Internetseite aufzuschalten und mit der Bekanntgabe, dass **„Internetingenieure die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, wieder ans Netz aufgeschaltet zu werden“**.

6. Am 16. Oktober veröffentlichte die Internetseite von Al-Aqsa TV (Hamas) einen Bericht, in dem behauptet wird, dass FBI hätte den Internetprovider von AqsaTube unter Druck gesetzt (d.h. die französische Firma), um die Internetseite abzuschalten. Des Weiteren veröffentlichte AqsaTube eine Stellungnahme, die oben erläutert wurde. Die Internetseite Falestin al-An, die sich mit der Hamas identifiziert, veröffentlichte eine ähnliche Reaktion.

Zusammenfassung

7. Die AqsaTube-Affäre verdeutlicht sehr gut das **weit reichende Ausmaß der Internetnutzung durch die Hamas (und anderer Terrororganisationen wie beispielsweise Al-Qaida und die Hisbollah)**. Diese Nutzung dient im Kampf um den Kopf und Geist der Menschen, die Operationen und der Spendensammlung. Mit Hilfe des Internets können die Terrororganisationen relativ einfach die Schwierigkeiten umgehen, welche verschiedene Regierungen ihnen bereiten. Sie profitieren von der Meinungsfreiheit und dem anerkannten Grundsatz unter der Weltgemeinschaft, das Internet nicht zu zensieren³.

8. Obwohl die islamischen Terrororganisationen in aller Schärfe den Westen und seine Kultur angreifen, nutzen sie dennoch die westliche Technologie, um ihre Ziele im Kampf um den Kopf und Geist der Menschen zu fördern. Die Hamas, die Hisbollah und Al-Qaida nutzen den Service von ausländischen Internet Providern, darunter auch Firmen aus den USA, Ost- und Westeuropa und aus Kanada. Manchmal nutzen die Organisationen auch Firmen aus arabisch-muslimischen Ländern wie beispielsweise dem Iran, Syrien, Malaysia für ihre

³ Weitere Informationen zur Ausnutzung des Internets durch die Hamas und die Hisbollah siehe Informationsbulletin vom 29. Juli 2007: [The internet as a battleground for terrorist organizations](#) [engl.].

Zwecke, jedoch eher als zweite Wahl. Daher ist es anzunehmen, dass AqsaTube nach seiner Abschaltung vom Netz einen neuen Provider finden wird. **Des Weiteren** versuchen die Terrororganisationen, die kommerziellen Werbeanzeigen auf ihren Internetseiten zu fördern und via internationale Satellitenfirmen ihre Fernsehsender auszustrahlen.

9. Daher sollten sich westliche Staaten über den Missbrauch der elektronischen Medien durch die Terrororganisationen bewusst sein und vor allem beim Missbrauch des Internets dagegen ankämpfen. Als Teil dieses Kampfes sollten Internetprovider und internationale Satellitenfirmen davon abgehalten werden, ihre Dienstleistungen Terrororganisationen zur Verfügung zu stellen und Werbung auf Internetseiten dieser Organisationen verbieten. Dieses Vorgehen bedarf der **internationalen Zusammenarbeit**, weil der Terror in seinem Grundwesen die Grenzen bereits überschritten hat und weil der Missbrauch des Internets und anderer Medien durch die Terrororganisationen sich gegen viele Staaten weltweit gerichtet ist.